

Qualitätskriterien

Objektivität

Durchführungsobjektivität:

Für alle Probanden gelten stets gleiche Anweisungen, gleiche Zeiten und gleiches Layout bei der Testdurchführung.

Auswertungsobjektivität:

Alle Tests werden von der gleichen elektronischen Testroutine ausgewertet. Regelmäßige Vergleiche der Mittelwerte, der Standardabweichungen und Verteilungen der Rohwerte zeigen auf, ob ggf. Testkriterien angepasst werden müssen.

Interpretationsobjektivität:

Die Ergebnisse werden in Prozenträngen dargestellt, die zuverlässig die persönliche Position der Probanden innerhalb der Vergleichsstichprobe abbilden. Die Ausgabe der Ergebnisse wird regelmäßig kontrolliert.

Reliabilität (Zuverlässigkeit)

Retest-Reliabilität:

Wird für jede Skala ermittelt. Dieselbe Personengruppe absolviert den Test wiederholt innerhalb eines festgelegten Zeitabstands.

Innere Konsistenz:

Für einzelne Testelemente werden Aufgabenschwierigkeits- und Trennschärfestatistiken erstellt. Reliabilitätsschätzung nach Cronbach für die gesamten Skalen

Validität (Gültigkeit)

Konstruktvalidität:

Der Testentwicklung liegen anerkannte und auf einer breiten empirischen Basis fußende Persönlichkeitsmerkmale zugrunde.

Pretest:

Selbsteinschätzungen bei ausgewählten Skalen, Vergleich von Leistungs- und Persönlichkeitsskalen mit den Ergebnissen anderer Verfahren

Normierung

Ermittlung von Vergleichswerten als Bezugssystem für die Einordnung des individuellen Testergebnisses



*nicht präzise
nicht richtig*



*präzise
nicht richtig*



*nicht präzise
richtig*



*präzise
richtig*